

Ini1

Nils Wehrenberg

Die KDV möge beschließen:

Der Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission

Annahme (Konsens)

Keine politische Arbeit in unserer Partei ohne die Partizipation Aller: eine Reformkommission für die Geschlechterquote mit dem Schwerpunkt FLINTA*-Personen einrichten

1 Die Landesdelegiertenkonferenz der SPDqueer
2 er Berlin möge beschließen:
3 Der Landesparteitag der SPD Berlin möge be-
4 schließen:

5
6 Der Landesvorstand der SPD Berlin wird auf-
7 gefordert, eine Kommission einzusetzen, die
8 bis zum Landesparteitag I/2025 einen Vor-
9 schlag zur Reform der Geschlechterquote vor-
10 zulegen hat, der alle FLINTA*-Personen ad-
11 äquat und gerecht berücksichtigt und nicht
12 zulasten anderer strukturell unterrepräsen-
13 tierter Gruppen stattfindet. Die Kommission
14 soll sich aus Mitgliedern der Landesvorstände
15 der SPDqueer Berlin, SPD FRAUEN Berlin, der
16 Jusos Berlin, Mitgliedern der Satzungskom-
17 mission der SPD Berlin und weiteren, interes-
18 sierten Genoss*innen zusammensetzen.

19 Im Anschluss an den Beschluss der Berliner
20 SPD wird der Landesvorstand aufgefordert,
21 mit den Bundesvorständen der SPDqueer, der
22 SPD FRAUEN, der Jusos und den mit Satzungs-
23 fragen betrauten Mitgliedern des Parteivor-
24 standes einen entsprechenden satzungsän-
25 dernden Antrag zum nächsten Bundespartei-
26 tag der SPD zu erarbeiten und einzubringen.

27

28 **Begründung**

29 Gender ist keine binäre Identitätskategorie
30 und es ist schon längst möglich, sich mit
31 dem Geschlechtseintrag „divers“ in der Mit-
32 gliederdatenbank der SPD führen zu lassen.
33 Dies ist bereits ein großer Schritt zur gleich-
34 berechtigten Teilhabe von nicht-binären Ge-
35 noss*innen. Gleichzeitig werden Menschen,
36 die nicht männlich oder weiblich sind, noch
37 nicht in der parteiinternen Geschlechterquo-
38 te berücksichtigt. Diese ist noch immer binär
39 gefasst. Gleiches gilt bei den Regularien zur

40 Listenaufstellung allgemeiner Wahlen. Hier
41 gibt es dringenden Reformbedarf, um die un-
42 eingeschränkte und gleichberechtigte Teilha-
43 be aller Genoss*innen zu realisieren. Eine sol-
44 che Quotenreform soll ausdrücklich im vollen
45 Bewusstsein und Anerkennung der Leistun-
46 gen der Frauen in der SPD im Kampf um ih-
47 re Gleichberechtigung in der Partei durchge-
48 führt werden. Deshalb ist ein breiter und in-
49 tensiver Prozess nötig, welcher nur durch eine
50 dezidiert mit diesem Ziel eingerichtete Kom-
51 mission durchzuführen ist.